

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 258/2026 öffentlich			
		Mitzeichnungen			
Dezernat: IV FBL: Frau Hüge AbtL: Herr Vercoulen Verfasser/in: Herr Vercoulen	5.1	5.2	5.3		
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium				Datum	
A.f. Kinder, Jugend und Familie				21.05.2026	

TOP	Anregungen und Beschwerden gem. §24 GO NRW i.V.m. §10 der Hauptsatzung der Kreisstadt Bergheim Antrag von Alexander Röntgen vom 27.11.2025 zum Thema „Aufklärung über die Risiken von Smartphones und anderer Bildschirmmedien“
------------	--

Beschlussvorschlag

- entfällt -

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Die Zielsetzung ist dem der Vorlage als Anlage beigefügtem Antrag zu entnehmen.

2. Sachverhalt

Der Antrag von Herrn Alexander Röntgen vom 27.11.2025 zum Thema „Aufklärung über die Risiken von Smartphones und anderer Bildschirmmedien“ wurde am 17.03.2026 durch den Haupt-, Personal-, Wirtschaftsförderungs- und Strukturwendausschuss zuständigkeitshalber an den Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie zur Beratung verwiesen (Vorlagen-Nr. 463/2025).

Der Antragssteller Herr Roentgen hat ausdrücklich auf die Datenschutzbestimmungen in Bezug auf seine Namensnennung verzichtet.

§ 14 SGB VIII verpflichtet den öffentlichen Träger der Jugendhilfe, also das örtliche Jugendamt, geeignete Maßnahmen zu treffen, um Kinder und Jugendliche vor Gefährdungen ihres Wohls zu schützen und ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Für das Themenfeld Mediennutzung bedeutet dies, dass das Jugendamt versucht durch Beratung und Prävention junge Menschen zu einer verantwortungsvollen Mediennutzung zu befähigen.

In verschiedenen Bereichen ist das Jugendamt der Kreisstadt Bergheim bereits dabei, diesen Auftrag auch umzusetzen:

Am 02.02.2022 hat der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie den 4. Kinder- & Jugendförderplan (KJFP) der Kreisstadt Bergheim verabschiedet (Vorlagen-Nr. 26/2022). Der KJFP hat eine Gültigkeit für 2022-2027 und beschreibt die zwei Leitziele Prävention und Partizipation mit diversen Schwerpunktthemen. Hierzu gehört u.a. die Digitalisierung, wonach "[...] auch Themen wie Nutzung von Medien und Datenschutz in der Arbeit berücksichtigt werden. So sollen neben den Chancen wie beispielsweise Teilhabemöglichkeiten, Entfaltungsmöglichkeiten und Wissenserwerb durch die Digitalisierung auch eine kritische Reflexion über Hürden wie beispielsweise Monopolstellungen von Anbietern und kommerzielle Nebeneffekte oder Datenschutz bei AppNutzung präventiv bearbeiten werden. Der Schwerpunkt Digitalisierung soll auch mit dem Wissen, das seine technische Vollversorgung mit Smartphones unter den Jugendlichen vorhanden ist, Medienkompetenzen bei den Kindern und Jugendlichen unter Betrachtung der lebensweltlichen Ressourcen fördern, um Medienzusammenhänge sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und sozial verantwortlich im Netz bewerten und einschätzen zu können." (4. KJFP der Kreisstadt Bergheim, Seite 20).

In den Kinder- & Jugendzentren im Stadtgebiet ist das Thema somit Teil der Einrichtungsarbeit und ist in die Alltagsarbeit integriert.

In Kitas wird das Thema Mediennutzung regelmäßig im Rahmen der Elternarbeit oder in Form von Angeboten der Familienzentren aufgegriffen.

Für das Jahr 2026 beabsichtigt die Verwaltung erstmalig eine Kooperation zwischen dem Sachgebiet Schulsozialarbeit und der Kreispolizeibehörde (Kommissariat Kriminalprävention) in Form eines Informationsabends zum Thema „Sicher im Netz – Risiken und Gefahren des Internets“. Die anvisierten Informationsabende, die auch in den Folgejahren angeboten werden sollen, finden einmal jährlich an einem zentralen Ort innerhalb Bergheims statt und stehen grundsätzlich Eltern/Erziehungsberechtigten von Schüler*innen aller Grund- und weiterführenden Schulen im Stadtgebiet offen. Die Bewerbung des Infoabends erfolgt über die medialen Kanäle der Polizei, der Kreisstadt Bergheim, als auch über die Schulen.

Das Thema Medienkonsum ist ebenso in der Beratungsarbeit der Erziehungs- & Familienberatung (EFB) regelmäßig präsent, sowohl in der Einzelberatung als auch in der Arbeit mit Familien. Die Fachkräfte der EFB unterstützen Eltern und Kinder dabei, gemeinsam tragfähige Lösungen im Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln.

Ebenso nutzt die EFB das Angebot der Landestelle für Medien, um kostenfreie Elternabende zu Medienkonsum durchzuführen, sowohl für Familien als auch zur Fortbildung von Fachkräften.

Ergänzend verweist die EFB in ihren Beratungsangeboten auch auf die Drogenberatungsstelle, die Materialien und Formate zur Wissensvermittlung im Bereich suchtfördernder Mediennutzung bereitstellt.

Zudem beabsichtigt die Verwaltung, die medienpädagogische Arbeit im schulischen Bereich für die unteren Jahrgänge durch eine gezielte Kooperation mit der 100ProLesen GmbH (Megafon) nachhaltig zu stärken. Das für die Schulen komplett kostenfreie Angebot umfasst die Bereitstellung verifizierter, faktenbasierter Nachrichten (via App) sowie einen geschützten Zugang zu didaktischen Lehrmaterialien (Megafon education) und begleitende Workshops zur Medienkompetenzförderung. Durch die inhaltliche Aufbereitung leistet dieses Konzept einen wertvollen Beitrag zur kritischen Meinungsbildung der Schülerinnen und Schüler. Erste Sondierungsgespräche zu einer zeitnahen Implementierung dieses Angebots an den Bergheimer Schulen haben bereits stattgefunden.

Die Verwaltung empfiehlt dem AfKJF daher, den Antrag abzulehnen.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

- entfällt -

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

- entfällt -

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

- entfällt -

6. Bürgerbeteiligung

- entfällt -

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

- entfällt -